

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Vieh nicht laßest mit an-
 deren Thier zuschaffen ha-
 den. Vnd dein Geld nicht
 besahest mit mancherley Sa-
 men. Hi kein Kleid an dich
 kommen/ das mit Wolle vnd
 dein gemenet ist. Wenn ein
 20 Man bey ein Weib ligt/
 vnd sie besahest/ die eine
 leibigen Magd/ vnd von
 dem Man vermahlet ist/
 doch mit erlöset/ noch Frey-
 heit erlangt hat/ das sol
 strafft werden/ Aber sie sol-
 len nit sterben/ denn sie ist
 nicht frey gewesen. Er soll
 21 a er für seine Schuld/ dem
 HERRN für die Thar der
 Sünden des Stoffs/ einen
 Wider zum Schuldopffer
 bringen. Hi der Priester soll
 22 in versöhnt mit dem schuld-
 oppfer/ für dem Herrn/ über
 der Sünde/ die er gethan
 hat/ so wird ihm Gott gnä-
 dig seyn über seine sünde/
 die er gethan hat. Wenn ir
 23 aus Land kommet/ vnd aller-
 ley Bäume pflanzet/ davon
 man isset/ solt ir derselben
 Borhaut besännden vnd
 ire Früchte. Drey Jahr solt
 ir sie vnbesännten adten/
 dz ir sie nit esset. Im vierd-
 24 ten Jahr aber sollen alle ire
 Früchte heilig vn gepreiset
 seyn dem HERRN. Im fünff-
 25 ten Jahr aber solt ihr die
 Früchte essen vnd sie ein-
 samlen/ Denn ich bin der
 HERR euer Gott. Ihr solt
 nichts mit Blut essen. Ihr
 26 solt nit auf Vogelgeschrey
 adten/ noch tage wehlen.
 Ir solt euer haar an haupt
 27 nit rund vmben ab schneiden/
 noch euren Bart gar
 abscheren. Ir solt kein Mat
 28

vmb eines Todten wick-
 an euren leibe reissen
 noch Buchstab an euch
 29 gen/ den ich bin der HERR
 Du solt deine Lohner nit
 zur Hurerey halten/ dz
 das Land Hurerey treibe
 vnd werde voll laster.
 30 Meine Frey haltes/ vnd
 fördtet euch für mein
 Heilighumb/ denn ich bin
 31 der HERR. Ihr solt euch nit
 wendtz zu den Waarlagen
 vnd soiset nit von den
 Reidendeutern/ dz ihr nit
 an ir ver unreinigt wer-
 det/ denn ich bin der HERR
 32 euer Gott. Für ein aram
 Hautt solt du aufstehen
 vnd die Alten ehren/ den
 du solt dich fürchten für
 deinem Gott/ Denn ich bin
 33 der HERR. Wenn ein Frem-
 ling bey dir in euren Lan-
 de wohnen wird/ den solt
 34 nit schindt. Er soll bey euch
 wehnen wie ein Einheim-
 scher vnter euch/ vn solt ir
 lieben/ wie dich selbs/ denn
 ir seyt auch Fremdling ge-
 wesen in Egyptenland/ ich
 bin der HERR euer Gott.
 35 Ihr solt nit vngleich ha-
 deln am Gerichte/ mit den
 Ellen/ mit Gewicht/ mit
 36 Maß/ Rechte Wage/ recht
 Fund/ rechte Scheffel/ rech-
 te Kandel solt bey euch seyn.
 Denn ich bin der HERR
 euer Gott/ der euch auß E-
 gyptenland geführet hat.
 37 Dz ir alle meine Sakun-
 vnd alle meine Rechte hal-
 tet vnd thut/ denn ich bin
 der HERR.
 Cap. XX. Von Abgosteren/
 Zauberey/ Blutschanden/
 vnd andern Sünden.

Vnd der Herr redet mit
Mose/ vnd sprach: Sage
den Kindern Israel: Wel-
cher vnter den Kindern Is-
rael/ oder ein Fremdtlin-
ger der in Israel wohnet/
seines Samens dem Mo-
se/ gibt/ der soll des Todts
sterben / das Vold im Lan-
de soll ihn steinigen. Vnd
ich will mein Antlitz setzen
wider solchen Menschen/
vnd will ihn auß seinem
Vold votten/ dz er dem Mo-
se/ seines Samens geze-
hen/ vnd mein Heiligthum
vervreinigt/ vnd meinen
heiligen Namen entheiligt
hat. Vnd wo das Vold
im Lande durch die Finger
sehen müde/ dem Mensch/
der seines Samens dem
Mose/ gezeht hat/ dz es in
mit tödtet. So will doch ich
mein Antlitz wider den sel-
ben Menschen setzen/ vnd
wider sein Gesichts/ vnd
vnd will ihn/ vnd alle die
im nachgehuret haben/ mit
dem Molech/ auß ire Vold
votten. Wenn eine Seele
Ab zu den Waarsagern
vñ Zeibendeutern wenden
wird/ dz sie inen nachhu-
ret/ so will ich mein Antlitz
wider dieselbe Seele setzen/
vnd will sie auß irem Vold
votten. Darumb heiliget
euch/ vnd sent heilig/ denn
ich bin der Herr euer Gott.
Wñ hattet meine Sagung/
vnd thut sie/ denn ich bin
der Herr/ der euch heiliget.
Wer seinem Vatter oder
seiner Mutter Kubet/ der
soll des Todts sterben/ Sein
Blut sey auß ihm/ dz er sei-
nem Vatter oder Mutter

11 ogekubt hat. Wer die Ehe
2 bricht mit jemandis Weibe/
der soll des Todts sterben/
beyde Ehebrecher vnd Ehe-
brecherin/ Darumb/ daß er
mit seines Nechsten Weib
12 die Ehe gebrochen hat. Wenn
jemand bey seines Vatters
Weib schläfft/ dz er seines
Vatters Schwam gelöset
hat/ die sollen beyde des To-
des sterben / Ihr Blut sey
12 auß ihnen. Wenn jemand
bey seiner Schwur schläfft/
so sollen sie beyde des Todts
sterben/ denn sie haben eine
Schande begangen/ ihr Blut
13 sey auß ihnen. Wenn jemand
bey einem Knaben schläfft
wie beym Weibe/ die haben
eine greuel gethan/ vñ solle
beyde des Todts sterben/ ihr
14 Blut sey auß ihnen. Wenn
jemand ein Weib nimt/ vñ
ire Mutter darzu/ der hat
ein Laster verwirckt/ man soll
in mit Feuer verbrennen/
vnd sie beyde auch/ dz kein
15 Laster sey vnter euch. Wenn
jemand beym Vieh ligt/ der
soll des Todts sterben/ vnd
das Vieh soll man erwir-
16 gen. Wenn ein Weib sich ir-
gend zu einem Vieh thut/
daß sie mit ihm zuschaffert
hat/ die sollt du tödten/ vnd
das Vieh auch/ des tods sol-
len sie sterben/ ihr Blut sey
7 auß ihnen. Wenn jemand sei-
ne Schwester/ hämmet / sei-
nes Vatters Tochter/ oder
seiner Mutter Tochter/ vñ
ire Schwam beschauet/ vnd
sie wider seine Schwam/ das
ist ein Blutschande/ die sol-
len außgerodet werden für
den Leuten ihres Volds/
den er hat seiner Schwester
H iiii Schwam

Scham entblößet / er soll seine missethat tragen. Wenn 18 ein Mann beim Weibe schlüßet zur zeit ihrer Krauchheit / vnd entblößet ihre Scham vñ deckt ihren Bruñ auff / vnd sie entblößet den Brunn ihres Bluts / die sollen beide auß irem vold gerottet werde. Deiner Mut- 19 ter Schwester Scham / vnd deines Vatters Schwester scham solt du nit blößet / denn ein solcher hat seine nechste Blutfreundin aufgedeckt / vnd sie sollen ire Missethat tragen. Wenn jemand bey sei- 20 nes Vatters Bruders Weib schlüßet / der hat seines Vaters Bruders Weib Kinder sollen sie sterben. Wenn jemand seines Bru- 21 ders Weib nimpt / dz ist ein schändliche that / sie sollen ohn Kinder sein / darum / dz er hat seines bruders scham geblößet. So haltet nun al- 22 le meine Sagung vñ meine Rechte / vnd thut darnach / auß sprech / darein ich euch führe / das ir drinnen wohnet. Wñ wandelt nit in den 23 Sagung der Heide / die ich für euch her werde außstossen / denn solches alles haben sie gethan / vñ ich hab einen grauuel an inen gehabt. Euch 24 aber sage ich: Ihr solt jener Land heissen / denn ich will euch ein Land zum Erbe geben / darinn Milch vnd Honig fleußt. Ich bin der Herr euer GOTT / der euch von den Wöldern absondert hat. Das ir auch absondern 25 solt das reine Vieh vom vn-

reinen vnd vnreine Vieh von den reinen / vnd eure Seelen nit verunreinigen am Viehe / an Vögeln / vnd an allem das auff Erden freucht / das ich euch absondert habes / das es vnreine 26 se. Darumb solt ihr mir heilig sein / Denn ich der H E N bin heilig / der euch absondert hat von den Wöldern / das ihr mein 27 ret. Wenn ein Mann oder Weib ein Warfager oder Zeidendeuter sein wird / die sollen des Todes sterben / man soll sie reinigen / ihr Blut sen auff ihnen.

Cap. 27. Gesetz, messen soll die Priester über die verstarbnen, auch im heurath vnd kleidern zu verhalten.

1 Vnd der H E N sprach zu Mose: Sage den Priestern / Aarons Söhnen vnd sprich zu ihnen: Ein Priester soll sich an keinem Todte seines Volcks verun- 2 reinigen. Ohn an seinem Blutfreunde / der ihm an nechsten angehöret / Als an seiner Mutter / an seinem Vater / an seinem Sohne / an seiner Tochter / an seinem Bruder. Vnd an seiner 3 Schwester / die noch ein Jungfrau / vñ noch keusch ist / vnd keins Manns Weib gewesen ist / an der mag er sich verunreinigen. Sonst 4 soll er sich nit verunreinigen an irgendet einem der ihm zugehöret vnter seinem vold / das er sich entheiligt. Er soll auch keine Platten 5 machen auff seinem Haupte / noch seinen Bart abschere- und